

### Die Preissteigerung von Lebensmitteln und Waren im Kriege.

Wien, 27. Juli.

Der Herbst 1914 brachte, nachdem der plötzliche Stillstand auf allen Gebieten des Wirtschaftslebens in den ersten Wochen nach der Kriegserklärung überwunden worden war, allen Erfahrungen und Erwartungen zum Trotz einen Ueberfluß auf den Märkten, der die Zufuhr der Friedenszeit in vielen Belangen weit in den Schatten stellte. Hand in Hand damit ging eine merkliche Senkung des Preisniveaus, namentlich bei vielen Lebensmitteln. Zu Weihnachten 1914 kosteten Fettgänse 2 Kronen das Kilogramm. Als aber die Erkenntnis aufdämmerte, daß der Krieg länger als einige Monate dauern werde, als der Nahrungungsplan der Entente immer deutlichere Konturen annahm, begannen sich die Verkäufer zurückziehen und die Preise stiegen langsam, aber stetig. Noch drängte das Problem der Verteilung der Waren alle anderen Fragen in den Hintergrund. Im Jahre 1916 verschärfte sich das Tempo der Preissteigerung wesentlich. Die Teuerung erfolgte immer ruckweise. Gleichsam als gäbe es ein Gesetz von Ebbe und Flut. Die Wochen der Liquidierung der großen Rechnungen für Heereslieferungen und damit der stärksten Geldflüssigkeit waren die Brechpunkte, von denen aus die Preisturve eine immer steilere Richtung nahm. Bis zum Herbst 1916 waren es vorwiegend Lebensmittel, deren Preise sich verdrei- und vervierfachte. Dann begannen aber auch die anderen Bedarfsartikel, namentlich die Erzeugnisse der Textilindustrie, auf der Preisleiter emporzukletteren. Das Jahr 1917 hat schon seine ausgebildete Preisliste für den Schleichhandel. Auch da gilt das Verbot der Veröffentlichung der Kurse; aber sie sind in aller Munde, der Klüsterpreis stellt die offiziellen Höchstpreise vollständig in den Schatten. Im Herbst 1917 reißt das Schlagwort von der Geldentwertung abermals fast alle Preisgrenzen nieder. Es werden neue Höchstpreise geschaffen. Vorübergehend macht zu Neujahr 1918 beim Zusammenbruch Rußland die Friedenshoffnung ihre Wirkung auf die maßlosen Ansprüche der Schleichhändler geltend, aber bald beginnt die Preistreiberei um so intensiver. Jeder Monat bringt neue Preishinaufsetzungen, und nicht nur die Gegenstände des täglichen Haushaltes und Webwaren aller Art und die daraus gefertigten Gebrauchsartikel, auch Eisen, Glas, Porzellan, vor allem Holzwaren, werden in den Wirbel mit hineingezogen. Für Krawatten aus einem alten Seidentrest werden 30 Kronen und mehr für das Stück verlangt, und ein Küchenesbesteck kostet so viel wie früher eine Garnitur aus Neusilber. Ein Kasten aus weichem Holz übersteigt in seinen Anschaffungskosten schon die einer ganzen Zimmereinrichtung in Friedenszeiten. Für ein paar Meter Chiffon muß man mehr bezahlen als ehemals für eine Brautausstattung.

Die amtlichen Notierungen führen ein Scheindasein und geben auch nicht annähernd ein Bild der grotesken Preistreiberei auf allen Gebieten. Um aber dem Leser doch einen beiläufigen Vergleich zwischen einst und jetzt zu ermöglichen, veröffentlichen wir nachstehend eine auf amtlichen Mitteilungen des Wiener Magistrats fußende Gegenüberstellung der Preise für die wichtigsten Artikel vor Kriegsausbruch und heute:

#### Kleinhandelspreise.

Teilweise auf Grund der Mitteilungen des Wiener Magistrats.

#### A. Lebensmittel.

	Juli 1918		Juli 1914	
	Kronen per Kilogramm			
Mehl . . . . .	—67 bis	1.20	—30 bis	—48
Schwarzgemahlenes Brot . . . . .	—57		—25	
Kaffee (im Jahre 1918 Kriegsstaffee) . . . . .	4.— bis	4.60	2.40 bis	4.—
Zucker . . . . .	1.48 bis	1.57	—80 bis	—88
Erbsen . . . . .	1.32		—14 bis	—20
Schweinefett . . . . .	9.60 bis	13.20	1.52 bis	1.92
Butter . . . . .	20.47 bis	20.67	2.20 bis	4.—
Margarine . . . . .	8.75		1.80 bis	2.—
	Kronen per Liter			
Milch . . . . .	1.04 bis	1.12	—20 bis	—32
	Kronen per Kilogramm			
Topfen . . . . .	12.—		—72 bis	1.—
	Kronen per Stück			
Eier . . . . .	—53 bis	—70	—06	
	Kronen per Kilogramm			
Rindfleisch, vorderes . . . . .	7.20 bis	18.—	1.60 bis	2.20
Rindfleisch, hinteres . . . . .	8.40 bis	20.—	1.80 bis	2.60
Schafffleisch . . . . .	20.— bis	24.—	1.— bis	1.80
Schweinefleisch . . . . .	10.— bis	30.—	1.80 bis	3.30
Kalbfleisch . . . . .	6.20 bis	10.—	1.60 bis	2.60
Pferdefleisch, hinteres . . . . .	12.— bis	19.—	—88 bis	1.20

#### B. Viehpreise.

	Kronen per 100 Kilogramm Lebendgewicht	
Düsen, prima . . . . .	400.— bis	420.—
Kühe . . . . .	280.— bis	390.—
Beinvieh . . . . .	300.— bis	330.—

#### C. Haushaltsgegenstände. (Kleinhandel.)

	Kronen per Liter	
Petroleum . . . . .	—50	—26
Spiritus, rektifiziert . . . . .	11.—	2.40
	Kronen per 100 Kilogramm	
Steinsohle . . . . .	8.66 bis	13.—
	Kronen per Raummeter	
Brennholz, geschwemmtes, hartes . . . . .	62.— bis	70.—
	9.50 bis	12.50

#### D. Gebrauchsgegenstände.

	Kronen per Paar	
Schuhe (normal) . . . . .	120.—	25.—
	Kronen per Stück	
Strohhut . . . . .	25.—	5.—